

The Secret of Sakura

Wenn niemand davon weiß

Von Yonah-chan

Kapitel 3: Bluterbe

Hallihallo! Und hier bin ich mit dem 3. Kapitel!
Ich danke allen Kommischreibern für ihre lieben Kommis!!!!
Ich hab mich (mal wieder) suuuuper gefreut! ^_____
Ich hoffe doch, dass euch auch dieses Chap gefällt! Und nun:
Viel Spaß mit: The Secret of Sakura

Kapitel 3

Bluterbe

Kakashi meinte aber auf einmal, dass es diesmal noch kein richtiges Training geben würde, was das rosa haarige Mädchen enttäuschte. Jetzt konnte sie sich also doch noch nicht beweisen. Doch als Ausgleich teilte der Sensei ihnen mit, dass in 2 Monaten die Prüfungen zum Jonin anstanden und er das Team 7 da angemeldet hatte. Dies wiederum erfreute Sakura. Die Prüfungen würden die perfekte Gelegenheit werden zu zeigen was sie drauf hatte, das hieß aber auch, dass sie jetzt noch mehr und noch härter trainieren musste.

»Ich pack das! Wäre doch gelacht, wenn nicht! Ich werde euch alle überraschen!« motivierte die rosa haarige sich.

Während der Kundgabe hatte niemand gesprochen, nicht einmal Naruto. Alle schienen in Gedanken zu sein. Als Kakashi mit einem lauten Knall verschwand, machten sich die drei auf den Weg nach Hause.

Sasuke war komischerweise noch bei ihnen, und nicht bereits seines Weges marschiert.

Plötzlich blieb Naruto stehen. Ein breites Grinsen war in seinem Gesicht zu sehen, als er auch schon laut „Raaaaaaaaaaaaameeeeeeeeeeeen!!“ schrie und sich auf den Ichirakustand stürzte.

Sakura musste mit dem Kopf schütteln »Er hat sich nicht verändert«.

Sasuke folgte dem Blondschoopf, was Sakura überraschte, doch mit einem Lächeln ging auch sie zum Ramenstand.

„Sakura-chan?“ meldete sich Naruto zu Wort, während er seine heißgeliebten Ramen

verschlang. „Was ist Naruto?“. „Naja weißt du, ich hab mich gefragt ob wir an den Prüfungen überhaupt teilnehmen können.“ Der Blondschoopf hatte aufgehört zu essen und Sasuke und Sakura sahen ihn erstaunt an. „Wieso sollten wir das nicht können Naruto?“ fragte die Rosahaarige.

»Ich denke ich weiß, warum er das fragt.«

„Naja, um an der Jonin Auswahlprüfung teilnehmen zu können.....muss man doch zuerst ein Chunin sein...“

„Und wo ist das Problem? Du bist ein Chunin. Sasuke ist ein Chunin. Und ich bin ein Chunin.“

Nun war es Sakura, die erstaunt gemustert wurde. „Du bist ein Chunin?“ kam es gleichzeitig aus den Mündern der beiden männlichen Mitgliedern von Team 7.

Das Mädchen musste grinsen. »Hab ich´s mir doch gedacht«. „Ihr habt gedacht ich bin immer noch ein Genin, oder?“ „Naja.....also....hehe....ich muss zugeben, ja das hab ich“ gestand der Träger Kyuubis.

Sakuras grinsen wurde breiter. „Tja, falsch gedacht! Also dann, ich muss nach Hause, bis morgen!“

Warum sie so schnell gegangen war? Nun, sie wollte jetzt nicht weiteren Fragen lauschen. Sie hätte sowieso nicht gewusst wie sie weiterhin reagiert hätte....

Während sie floh bemerkte sie nicht, wie sie ein paar schwarze Augen verfolgte.

Kurz vor dem Haruno Anwesen machte sie einen Umweg in den Wald, auf direktem Ziel zu ihrem ‚privatem‘ Trainingsplatz.

Hier war sie immer ungestört und hatte viele Möglichkeiten um Taijutsu und Genjutsu zu verbessern.

Als sie endlich an der Lichtung ankam, war es wie ein kleines Paradies. Eine große Wiese mit mehreren Blumenarten, die in den Sonnenstrahlen blühten, erstreckte sich vor ihr. »Schade das immer so viele Blumen kaputt gehen, wenn ich hier kämpfe. Obwohl, es gäbe da eine Möglichkeit sie zu schützen, aber ich habe dieses Jutsu erst vor kurzem von Tsunade-sama gelernt.....Naja, so kann ich es über und verbessern.«

Hinter der weiten Wiese lag ein schöner, großer, glitzernder See, der von einer Steinwand gehalten wurde, aus dem ein atemberaubender Wasserfall hervorstieß. Und weiter hinter kam der Anfang eines Berges. Der mit einem riesigen Wald bewachsen war.

Sakura setzte sich ins weiche Gras und meditierte, brachte sich in Einklang mit der Ruhe um sich herum. Dann schlug sie ihre Augen auf, die sie zuvor schloss, und formte ein paar Fingerzeichen. Sie benutze die neu erlernte Genjutsu Tsunades: ein Schutzschild zu errichten.

So konnte sie die schönen Blumen beschützen. Doch nun ging es an die wahre Herausforderung.

Sakura hat ein Bluterbe. Das hatte sie vor 3 Jahren erfahren und nun arbeitete sie mit Kakashi daran es benutzen zu können.

»Er hat zwar gesagt, dass ich es vorerst nur in seiner Gegenwart benutzen soll, aber da er gerade nicht da ist, muss es auch ohne ihn klappen. Außerdem kann ich ja rechtzeitig aufhören.«

So schloss die Kunoichi ein weiteres Mal ihre Augen und konzentrierte sich auf das in ihr schlummernde Erbe.

»Jetzt!«

Sie riss die Augen auf, formte die Fingerzeichen in Sekundenschnelle und rief: „shirói – Sakura – no - jutsu!“

Plötzlich färbten sich ihre rosa Haare weiß und das Japanische Zeichen für ‚Gedanken‘ prangte auf ihren Handrücken und schlängelte sich bis hin zu den Fingerspitzen.

»Schnell jetzt! Ich muss mich auf etwas konzentrieren!«

Und in der Schnelle entschied sie sich, dass Wasser so sehr zu bewegen, dass sich ein Strudel entwickeln sollte. Angestrengt dachte sie an ein Strudelmotiv in ihrem Kopf. Dann formte sie mit den Zeige- und Mittelfingern ein doppeltes X, das genau auf das Wasser zeigte. Zuerst passierte nichts, doch dann fing das Wasser an sich zu bewegen und wurde immer schneller und schneller, bis der gewünschte Strudel auftauchte.

Dann ließ Sakura vom See ab. »Ich hab keine Zeit mehr! Jetzt will ich...ähm...eine...eine Blume! Genau ich will eine Blume pflücken!«

Und wieder konzentrierte sie sich auf ein Bild, das eine Blume in ihrer Hand zeigte. Sie formte wieder das doppelte X und zeigte damit auf die Pflanzen. Und tatsächlich entriss sich eine Blume von selbst aus dem Boden und flog in Richtung Sakuras Hand, mit der die weißhaarige sie dann auch festhielt.

Sofort entschwanden dem Mädchen alle Kräfte und die weißen Haare färbten sich wieder Rosa.

Auch die Zeichen auf ihren Fingern und Handrücken verschwanden.

Geschwächt gaben ihre Beine nach und sie fiel hin. Sie hechelte. »Naja, wenigstens kann ich jetzt schon zwei Aktionen nacheinander durchführen.«

Sakuras Bluterbe war es, alles mit den Gedanken machen zu können, was sie wollte. Hauptsache sie war stark genug und konnte sich länger auf **genau eine** Sache konzentrieren.

Doch leider zehrte es immer sehr an ihren Kräften. »Wenn ich es irgendwann in einem Kampf einsetzen müsste, dann aber erst am Schluss!«

Vor Erschöpfung schlief das Mädchen ein. Und wieder bemerkte sie ein paar schwarze Augen nicht.

°Ich muss zugeben, sie ist stärker geworden, als ich dachte. Vielleicht wird das ja doch noch ganz interessant.°

Mit einem Lächeln auf den Lippen verschwand der Uchiha-erbe.

Als Sakura ihre Augen aufschlug, war es bereits dunkel. »Ah...ich muss wohl eingeschlagen sein! Ich sollte nach Hause gehen. Eine Nacht unter freiem Himmel muss nicht unbedingt sein.«

So rappelte die Rosahaarige auf, sie wäre allerdings beinahe wieder hingeflogen, hätte sie sich nicht gerade noch gefasst. »Uh...ich bin noch ziemlich wacklig auf den Beinen. Das Jutsu scheint mehr Energie zu verbrauchen als ich dachte.«

Langsam machte sie sich auf den Heimweg. Endlich vor der Haustür angekommen, schloss sie diese auf, quälte sich noch mal unter die Dusche und fiel Todmüde ins Bett. Morgen fing also das richtige Training mit Sasuke und Naruto an.

So, das war dann Kapitel 3!!!!

Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr sagt mir eure Meinung! ^_^
Jetzt ist Sakuras Bluterbe also bekannt. Wie findet ihr es?
Bis zum nächsten Chap!
Ciao *wink*
Dark